

Новикова Вера Павловна

*государственное бюджетное образовательное учреждение
среднего профессионального образования Ростовской области
«Волгодонский педагогический колледж»*


**РАЗРАБОТКА ВНЕКЛАССНОГО МЕРОПРИЯТИЯ НА ТЕМУ:
«ПАСХА В ГЕРМАНИИ»**

Образовательная цель: расширение кругозора обучающихся о традициях и особенностях праздника Пасхи.

Развивающая цель: развивать умение импровизировать, мотивацию к познанию и творчеству, интеллектуальные способности.

Воспитательная цель: воспитание уважительного отношения к культуре и традициям своей страны и страны изучаемого языка.

Содержание внеклассного мероприятия «Пасха в Германии»

содержание	мультимедийное сопровождение
Moderatorin 1: Jesus ist auferstanden! Moderatorin 2: Er ist wirklich auferstanden! Moderatorin 1: So viele Gäste haben wir in unserem Lesesaal! Moderatorin 2: Guten Tag, meine Damen und Herren! Wir verbringen die nächste Stunde zusammen. Aber ich habe vergessen, welches Fest wir heute feiern. Moderatorin 1: Heute kommt Ostertag und wir feiern dieses Fest. Moderatorinnen 1 und 2: Willkommen, Ostertag! Studentin 1 :(das Gedicht "Willkommen, Ostertag") Was soll denn das bedeuten, Schneeglöckchen hübsch und fein? Wir wollen nichts, wir läuten ja nur den Frühling ein! Und alle Blüten sprechen: " Willkommen, Ostertag"	
Ostern: Ich bin schon da. Guten Tag, meine Damen und Herren. Ich bin so begeistert, dass ihr mich zu diesem schönen Frühlingsfest eingeladen	

<p>habt.</p> <p>Moderatorin 1: Warum heisst du Ostertag? Wie feiert man dieses Fest? Ostern: Ostern ist das Fest der Auferstehung Jesus. Als die alten Germanen noch nichts von dem lebendigen Gott und seinem Sohn Jesus Christus wussten, wurde dieses Frühlingsfest schon gefeiert. Später hörten sie, dass Jesus am Kreuz für alles Böse gestorben ist, das sie getan haben. Und dass Jesus stärker ist als der Tod, weil er aus dem Grab auferstanden ist. Diese gute Nachricht machte viele Menschen froh. Damals und auch heute noch. Ostern wurde so zum Fest der Auferstehung, dem wichtigsten christlichen Fest.</p>	
<p>Moderatorin 2: Woher kommt das Wort "Ostern"?</p> <p>Ostern: Bisher waren sich die meisten Wissenschaftler einig. Das Wort "Ostern" kommt von einer germanischen Göttin "Ostara", oder aber man verbindet es mit dem Wort "Osten". Es hat aber nie eine Göttin "Ostara" gegeben und auch die andere Lösung ist wenig wahrscheinlich. Jetzt gibt es aber eine neue Deutung. Der Sprachwissenschaftler Jürgen Udolph hat die nordgermanischen Sprachen untersucht. Sie kennen eine Wortfamilie, die sprachlich zu Ostern passt: ausa "(Wasser) schöpfen, (be)giessen". Das Wort "Ostern" bezieht sich daher eher auf die Taufe, das zentrale Ereignis des christlichen Festes in den ersten Jahrhunderten. Früher fanden die meisten Taufen in der Osternacht statt.</p>	
<p>Moderatorin 1: Lieber Ostertag, wie feiert man Ostern in Deutschland? Ostern: Der 1. Ostertag ist in vielen Familien mit einem ausgiebigen Frühstück am österlich geschmückten Festtagstisch verbunden. Jetzt werden die Ostereier gegessen. Im Radio erklingen Frühlingslieder. (Die Studenten singen das Lied "Drei Wochen vor Ostern") Ostern: Im Garten blühen "Frühjahrsblumen". Dorthin geht bei schönem Wetter die Familie, um Osternester mit Ostereiern zu suchen, die der Osterhase versteckt hat. Die Kinder suchen die Ostereier mit grossem Vergnügen und sagen verschiedene Gedichte auf. (Die Studenten sagen Ostergedichte auf).</p>	
<p>Moderatorin 2: Wie wurde das Ei das Ostersymbol? (Ostergeschichte "Katharina und Maxentius" von Willi Führmann) Der Autor: Katharina war eine Königstochter in Ägypten. Sie lebte vor langer Zeit in der Stadt Alexandria. Damals herrschte dort der Kaiser von Rom. Er hiess Maxentius und war der mächtigste Mensch der Welt. Eines Tages besuchte er seine Stadt Alexandria. Er hatte erfahren, dass Katharina eine Christin war. Deswegen liess er sie zu sich kommen. Sie sollte ihm von Jesus erzählen. Katharina kannte viele Geschichten von Jesus. Der Kaiser hörte aufmerksam und gespannt zu. Ihm gefiel das, was Jesus unter den Menschen getan hatte. Alle seine Ratgeber wunderten sich über das Verhalten des Kaisers. Er hatte nämlich in den vergangenen</p>	

Jahren die Christen verfolgt- und sogar viele getötet. Katharina erzählte vom Leben Jesu und von seinem Sterben. Schliesslich erzählte sie auch davon, dass Jesus von den Toten auferstanden ist.

Katharina:

Jesus ist von den Toten auferstanden.

Maxentius:

Von den Toten auferstanden?

Katharina:

Ja, von den Toten auferstanden.

Maxentius:

Das will ich dir nur glauben, wenn du aus einem toten Stein neues Leben erwecken hast.

Autor:

Katharina ging traurig davon. Aber dann kam ihr eine Idee. Sie kaufte von einem Bauern ein beinahe ausgebrütetes Entenei. Damit ging sie am nächsten Tag zum Kaiser.

Maxentius:

Na, willst du es versuchen?

Autor:

Katharina nahm das Ei und hielt es ihm entgegen. Der junge Ente riss von innen einen Spalt in die Schale. Der Kaiser sah geduldig zu, wie das kleine Tier sich aus dem Ei befreite. Sein Gesicht veränderte sich. Er spottete nicht mehr.

Katharina:

Scheinbar tot!

Maxentius:

Scheinbar tot und doch Leben!

Autor :

Noch lange erzählte man sich, wie nachdenklich der Kaiser durch dieses Beispiel geworden war. So ist das Ei zum Osterei geworden als Zeichen für das Wunder an Ostern: Jesus Christus ist von den Toten auferstanden. Er lebt.



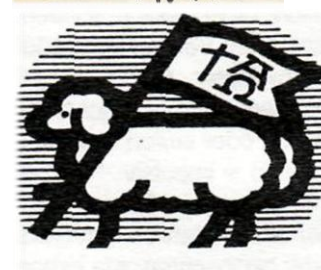
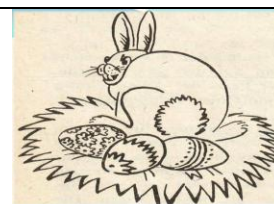
Moderatorin1 :

Welche beliebten Osterbräuche sind in Deutschland?

Studentin 1 :

Jedes Kind in Deutschland kennt den Osterhasen. Er legt die Ostereier, bemalt sie und bringt sie den Kindern. Am liebsten legt er die schön buntgemalten Ostereier in ein selbstgemachtes Nest.

Woher kommt dieser Brauch? Genau weiss man es nicht. Seit dem 17. Jahrhundert ist er bekannt. Im Frühling kommt der Hase in die Nähe von Menschen, um Futter zu suchen. Er ist ein Frühlingsymbol und sehr fruchtbar. Bis zu 20 Jungtiere zieht er im Jahr gross. Manche meinen auch, der Osterhase sollte eigentlich ein Osterlamm sein. Schon im Mittelalter backte man zu Ostern das Osterlamm. Er erinnert an Jesus Christus, der für uns unschuldig gestorben ist. Oft wird das Lamm mit der Fahne, dem Zeichen des Sieges, dargestellt.



Studentin 2:

Schon in vorchristlicher Zeit gab es den Brauch des Osterfeuers. Man begrüßte damit die Sonne, ein Symbol für das Leben und den Sieg über den Winter. Später deutete man es auf Jesus, das Licht des Lebens und den Sieger über den Tod. In vielen Gegenden Deutschlands leuchtet auch ein grosses Osterfeuer aus allerlei Brennbarem in die Osternacht hinein.



Moderatorin2:

Liebe Studenten, wir haben einen Videobrief bekommen. Schaut euch an und hört zu!

Der deutsche Osterhase:

Ich bin ein Osterhase. Ich heisse Kurzschwänzchen. Ich lebe in Deutschland. Ich bringe den deutschen Kindern die Ostereier. Vor Ostern bemale ich die Eier rot, gelb, grasgrün. Dann verstecke ich sie im Garten. Die Kinder stehen auf, laufen in den Garten und suchen dort Ostereier. Sie finden viele Eier und sind froh darüber. Ich möchte wissen: erstens, feiert ihr auch Ostern? Zweitens, kommt ein Osterhase zu euch? Und drittens, bemalt oder färbt ihr auch die Eier? Schreibt mir bitte!

Ich warte auf die Post von euch. Tschüss.

Die Antwort unserer Studenten:

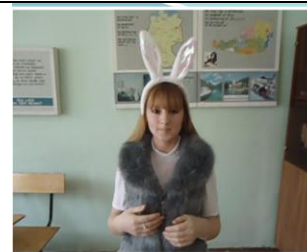
Wolgodonsk, den 31. März 2013

Lieber Kurzschwänzchen!

Vielen Dank für deinen Videobrief. Wir studieren am Wolgodonsker pädagogischen College in der Gruppe 2 G. Wir bemalen auch die Eier und schenken sie einander. Aber leider kommt zu uns kein Osterhase. Wir haben dieses Fest sehr gern.

Studenten aus Wolgodonsk

Die Studenten singen das Osterhasenlied.



Moderatorin1:

Schaut euch eine Ostergeschichte an: als der Osterhase abgeschafft werden sollte.

Autor: König Grips war ein sehr kluger König. Er hatte in sieben Ländern studiert und wollte, dass alle Leute in seinem Land nur Dinge taten, die klug und vernünftig waren. König Grips hatte eine Frau und einen kleinen Sohn. Er hiess Prinz Fips. Eines Sonntags um sechs hopste Prinz Fips bei seinen Eltern auf dem Bett herum.

Prinz Fips: Wann kommt endlich der Osterhase? Wann? Wann? Wann?

König: Osterhase? So ein Quatsch! Wer hat dir diesen altmodischen Blödsinn erzählt?

Autor: Der Prinz sah auf seine Mutter.

Königin: Es ist eine hübsche Geschichte...

König: Es ist eine hübsche Dummheit. Ein Hase, der Eier legt! Solche Geschichten haben sich unsere Grosseltern erzählt. Aber jetzt sind moderne Zeiten! Ich werde befehlen, dass dieses unmögliche Tier sofort aus der Welt geschafft wird.

Autor: Am Sonntagnachmittag liess der König folgendes Gesetz verkünden.



<p>Bote; Das Erzählen von Ostergeschichten und das Verstecken von Ostereiern ist verboten. Wer es tut oder duldet, wird mit Gefängnis bestraft.</p> <p>Prinz: Mein Hasi! Das Kindermädchen sagt, ich muss ihn hergeben!</p> <p>König: Gesetz ist Gesetz! Ein Hase, der Eier legt? Ich kann doch nicht erlauben, dass mein Volk so einen Blödsinn glaubt! Das widerspricht der modernen Wissenschaft!</p> <p>Prinz: Ich will meinen Hasi haben.</p> <p>Königin: Majestät, verbieten Sie eigentlich etwas, was es gar nicht gibt?</p> <p>König: Etwas zu verbieten, was es nicht gibt! Das widerspricht der modernen Wissenschaft. Das Osterhasengesetz ist unnötig, ich werde es sofort widerrufen!</p> <p>Autor: Seitdem dürfen die Kinder im ganzen Land wieder Osterhasengeschichten hören, Ostereier suchen und sich am Osterhasen freuen. Denn schliesslich gibt es den Osterhasen ja gar nicht. Oder?</p>	
<p>Moderatorin2: Welche Osterspiele spielen die deutschen Kinder?</p> <p>Studentin 1; Bei Jung und Alt beliebt ist das Ostereier-Verstecken. Wer findet sie am schnellsten und wer findet am meisten? Oder man wirft Ostereier aus Schokolade beim Osterspaziergang.</p> <p>Kinder stossen auch gerne die Eierspitzen aneinander. Das sogenannte "Eierticken" oder "Andotzen" zeigt, wer das stärkste Ei hat.</p> <p>Studentin 2: Mit hart gekochten Eiern kann man aber noch mehr machen. Beim Eierrollen lässt man sie einen Hügel hinunter rollen. Gewinner ist derjenige, dessen Ei am weitesten kommt.</p> <p>Wenn man das Ei auf einen grossen Löffel legt, kann man einen Eierwettlauf machen. Derjenige, der am schnellsten am Ziel ist und dabei sein Ei nicht verloren hat, hat gewonnen.</p>	
<p>Moderatorin 1: Unser Fest ist leider zu Ende. Wir hoffen, ihr habt heute gut die Zeit verbracht, viel Neues und Interessantes über Ostern erfahren. Wir danken unserem Gast Ostertag, nehmen von ihm Abschied bis zum nächsten Jahr und sagen einander: Jesus ist auferstanden!</p> <p>Moderatorin 2: Ja, er ist auferstanden! Vielen Dank, alles Gute und auf Wiedersehen!</p>	